

[Download ebook] Iwan der Schreckliche /Peter der Grosse

Iwan der Schreckliche /Peter der Grosse

Von Reinhold Neumann-Hoditz

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrang: #2147577 in BcherVerffentlicht am: 1994Einband: Gebundene
Ausgabe100 Seiten | File size: 22.Mb

Von Reinhold Neumann-Hoditz : Iwan der Schreckliche /Peter der Grosse before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Iwan der Schreckliche /Peter der Grosse:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Duographie als ErstinformationVon Bernhard NowakDie 1994 verfasste Duographie (es handelt sich hierbei um einen Vergleich zweier Persnlichkeiten) stellt die beiden russischen Zaren vor, die Ruland zur Weltmacht fhrten und aus dem entstehenden Moskauer Reich ein Imperium machten. Das Buch hat insgesamt 131 Seiten, wobei Iwan dem Schrecklichen 64 Seiten, Peter dem Groen 60 Seiten gewidmet sind. Funoten oder weiterfhrende Literatur fehlen. Geeignet ist das Buch daher als Erstinformation. Fr eine genauere Beschftigung mit den beiden Zaren sind ausfhrlichere Biographien bzw. Werke zur russischen Geschichte heranzuziehen. Fr Iwan den Schrecklchen etwa Biographien von Carr, Payne-Romanow oder Hellmann (eine hervorragende biographische Zusammenfassung in dem Buch: "Warum wurden sie Despoten?" von Gisbert Kranz), fr Peter den Groen existieren zahlreiche Biographien, etwa von Henri Troyat oder Robert K. Massie. Ein hervorragendes Kurzportrait Peters I. findet sich auch in der (hervorragenden) Gorbatschow-Biographie von Christian Schmidt-Huer aus dem Jahre 1985.Fazit: Im Gegensatz zu Peter dem Groen htten die rmsten Untertanen Iwan dem Schrecklichen durchaus vertraut. Iwan habe diejenigen gerichtet, von denen das Volk sich unterdrckt und ausgebeutet fhlte (S. 112), gegen den Radikalreformer Peter htten sie rebelliert, die Unzufriedenheit mit diesem sei grer gewesen als je zuvor.Mit diesem - zutreffenden - Diktum befindet sich Neumann-Hoditz in bereinstimmung mit der serisen Geschichtsschreibung. 4/5 der Staatsfinanzen verwendete Peter I. fr Militrausgaben, die er mit zahlreichen Steuerarten (Bartsteuer etc.) und der fr seine zahlreichen

Kriegsjahre (in 35 Regierungsjahren gab es kein einziges Friedensjahr, S. 134) immer neue Bevölkerungsguppen zum Waffendienst zwang. Tim Guldiman hat in seinem Buch "Moral und Herrschaft in der Sowjetunion" (Suhrkamp, 1984) bilanziert: "Im Gegensatz zu Iwan dem Schrecklichen, der mit seiner Terrorpolitik gegen die Bojaren und Handelsstädte vor allem den gesellschaftlichen Mittelbau ausschaltete und sich dabei teilweise der Unterstützung der Massen erfreute, war Peter der Große im Volk sehr verhat." Dieses Fazit teilt auch Neumann-Hoditz. Peter der Große, der Rationalist, habe sich nie um die Meinung des Volkes gekümmert, in seiner Welt seien die Beherrschten nur Mittel zum Zweck gewesen. Bei seinem Tode habe es Manifestationen der Erleichterung und Freude gegeben. Große sei Peter nur zu nennen, da er in seiner Zeit aufgrund seiner enormen Energie und Willenskraft bedeutende Änderungen bewirkt habe, die heute noch Bestand hätten. Iwan der Schreckliche habe durch seine Umgestaltung die traditionelle bojarisch-feudale Gesellschaftsstruktur erschüttert, das Staatsbewusstsein der Russen gestärkt. Ab 1760, nach dem Tode seiner Frau, habe er zunehmend unter Verfolgungswahn gelitten (S. 36) und sich - wie Stalin nach dem Tode seiner Frau) zu einem erblichen, unberechenbaren und dsteren Despoten entwickelt, der auch vor Rache an Familienangehörigen seiner Feinde, etwa seines früheren Beraters Adaschew, nicht zurückgeschreckt sei - auch hier eine Parallele zu Stalin. Insgesamt eine anregende Lektüre, die manchmal etwas strukturiert sein könnte, insgesamt jedoch aufgrund der aktuellen Entwicklung im heutigen Russland unter dem aus St. Petersburg stammenden Putin, der Peter den Großen als Vorbild verehrt, die Präsidialmacht stärkte und eine Verwaltungsreform in Anlehnung an Peter den Großen durchführte, nichts an Aktualität verloren hat.